

1961 - 1970	
28.05.1961	Heftiger Kaltlufteinbruch in Deutschland, Schnee bis in die Niederungen.
02.06.1961	Schwere Unwetter, in Niedersachsen schlimmstes Hochwasser seit 100 Jahren.
Dezember 1961	Langanhaltende Regenfälle lassen alle deutschen Flüsse über die Ufer treten.
16./17.02.62	"Hamburg-Orkan": Ein umfangreiches Tiefdrucksystem verlagert sich vom Seegebiet zwischen Island und Norwegen bis zum Mittag des 16. unter Vertiefung auf 953 hPa nach Mittelschweden und dann ohne Abschwächung bis zur östlichen Ostsee (17., 00 Uhr). Schon am 16. erreicht der Westwind in dem breit gefächerten Warmsektor Windstärke 10-11 in der nördlichen Nordsee. Nach Durchgang der Kaltfront dreht der Wind auf NW bis N und erreicht um Mitternacht zur Zeit der regulären Flut über weiten Teilen der Nordsee in der Mittel 9-10, örtlich 11 Bft. In Nordwestdeutschland brechen über weite Strecken die Deiche. 340 Menschen ertrinken in der Sturmflut in den Gebieten um Hamburg und Oldenburg, 75.000 Menschen werden obdachlos. Es entstehen 2.9 Mrd. DM Sachschaden.
Sommer 1962	Kältester Sommer in den alten Bundesländern seit 111 Jahren, teilweise nur an einem Tag über 25°C. In Kempton fällt noch im Juni Schnee, der zu einer Schneedecke von 4 bis 6 cm führt.
Winter 1962/63	Dritter „Jahrhundertwinter“ seit 1929 und 1947, Eisschollen auf dem Rhein, 125 Frosttage. Kältester Winter der 2. Jahrhunderthälfte. Bodensee in seiner ganzen Fläche zugefroren.
17.09.1963	Hochsommerliche Temperaturen in Hamburg, bereits geschlossene Freibäder werden wieder geöffnet.
1964	Eines der feuchtesten Jahre in Deutschland, zum Teil mehr als das Doppelte der mittleren Regenmengen, vor allem im Frühjahr und im Herbst.
21., 23., 28.02.1967	Schwere Stürme im gesamten Bundesgebiet. Im Nordseeküstenbereich Untergang mehrerer Schiffe, Deichbrüche, Überschwemmungen.
10.07.1968	Der Tornado von Pforzheim ist wohl der schlimmste, der in den letzten Jahrzehnten in Deutschland gewütet hat. Er zieht am Abend des 10. Juli über den Süden Pforzheims hinweg, insgesamt ist die Zugbahn 30 Kilometer lang. Dabei entstehen Schäden in Höhe von rund 130 Mio. DM, und allein in Pforzheim werden 1.750 Häuser beschädigt. 2 Menschen kommen in Ottenhausen (westlich von Pforzheim) ums Leben, und im Stadtgebiet werden mehr als 200 Menschen zum Teil lebensgefährlich verletzt. In den Wochen danach verunglücken noch einmal 130 bei den Aufräumarbeiten. Ein Dachdecker stirbt dabei.
18.08.1968	Extrem heftiges Hagelunwetter in und um München, schwere Verwüstungen, taubeneigroße Hagelkörner, Straßen cm dick bedeckt.
Febr./März 1969	Schneesturm in Norddeutschland mit Schneewehen bis 3 Meter.
Winter 1969/70:	Schneereichster Winter im Nordosten Deutschlands, in Potsdam 70 cm Schnee. Ende November 1969 – Ende März 1970 in Berlin ununterbrochen eine geschlossene Schneedecke. Heftige, nächtliche Schneestürme schaffen in ganz Niedersachsen ausgiebige „Weiße Ostern“ (27.-29. März).
1970	In Balderschwang (Allgäu) wird die größte lokale jährliche Niederschlagsmenge gemessen: 3503,1 mm.



Abb. 2 Sturmflut nach Hamburg-Orkan 1962.  
Mit freundlicher Genehmigung von Herrn  
T. Sävert.